



## Revision der Biotopverordnungen: Raster für Stellungnahme Révision des ordonnances en matière de biotopes: grille pour la prise de position Revisione delle ordinanze sui biotopi: tabella per la presa di posizione

Referenz Nr./N° de référence/Riferimento/Numero d'incarto:

Wir danken Ihnen für den Eintrag Ihrer Bemerkungen und Anträge in den vorliegenden Raster.

Veillez intégrer vos remarques et propositions dans la grille ci-après.

Vi ringraziamo sin d'ora di inserire le vostre osservazioni nella seguente tabella.

Amt / Office / Ufficio	Zuständige Fachperson/ Spécialiste compétent/e / Persona competente	Tel. Nr. / N° de tél./ Tel. n.	E-Mail / Courriel / E-mail
Kanton Solothurn	Thomas Schwaller	032 627 25 65	<a href="mailto:thomas.schwaller@bd.so.ch">thomas.schwaller@bd.so.ch</a>

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** elektronisch an: [biotoprevision@bafu.admin.ch](mailto:biotoprevision@bafu.admin.ch). Sie erleichtern uns damit die Auswertung. Besten Dank im Voraus.

Merci d'envoyer votre prise de position **en format Word** par courrier électronique à : [biotoprevision@bafu.admin.ch](mailto:biotoprevision@bafu.admin.ch). Ceci nous facilitera l'évaluation des prises de positions. Nous vous en remercions d'avance.

Vi invitiamo a inoltrare le vostre osservazioni **sotto forma di documento Word** al seguente indirizzo di posta elettronica:

[biotoprevision@bafu.admin.ch](mailto:biotoprevision@bafu.admin.ch). Ci faciliterete in tal modo l'analisi dei dati. Vi ringraziamo sin d'ora anticipatamente per la vostra collaborazione.

Peter Staubli Beck  
UFAM, Divisione Specie, ecosistemi, paesaggi, 3003 Berna  
Tel. +41 58 46 293 61, fax +41 58 46 475 79  
[peter.staubli-beck@bafu.admin.ch](mailto:peter.staubli-beck@bafu.admin.ch)  
<http://www.bafu.admin.ch>

Entwurf der Verordnungsänderungen (Beilage) / Projet de révision des ordonnances (Annexe) / Avamprogetto di revisione delle ordinanze (Allegato)	
Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
Auenverordnung / Ordonnance sur les zones alluviales / Ordinanza sulle zone golenali	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
Art. 1	
Art. 2	
Art. 3	
Art. 6	
Art. 7	
Weitere Verordnungen / Autres ordonnances / Altre ordinanze: Hochmoore, Flachmoore, Amphibienlaichgebiete, Moorlandschaften Haut-marais, bas-marais, sites de reproduction de batraciens, sites marécageux Torbieren alte, paludi, siti di riproduzione degli anfibi, zone palustri	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
Art. 1	
Art. 2 (4)	
Art. 11 Abs. 3 Flachmoorverordnung, Art. 14 Abs. 3 TWW-Verordnung, Art. 14 Abs. 3 Amphibienlaichgebiete-Verordnung: Die erwähnten Verordnungen enthalten folgende Bestimmung: Umfassen Objekte nach dieser Verordnung Flächen, die nach den Artikeln 55-62 der Direktzahlungsverordnung vom 23. Oktober 2013 beitragsberechtigt sind, so werden für diese Flächen für die regelmässige Pflege anstelle der Beiträge nach den Artikeln 18 und 19 NHV Beiträge nach der Direktzahlungsverordnung gewährt.	Offenere Formulierung (zusätzlich zu DZV-Geldern sollen auch NHG-Mittel möglich sein), damit die ordentliche Pflege nationaler Biotopflächen auch künftig realistisch abgegolten werden kann.

Diese Formulierung bedeutet, dass für die ordentliche Pflege dieser Flächen nur DZV-Beiträge bezahlt werden dürfen. Vor dem Hintergrund der Nichteinführung der BFF III-Beiträge bedeutet dies tiefere Beiträge für Objekte von nationaler Bedeutung, was die Motivation der Landwirte zur Mitarbeit bei der Umsetzung der Bundesverordnungen vermindert.	
Anhang / Annexe / Allegato	

<b>Fachliche und administrative Belange / Questions techniques et administratives / Richieste specifiche e amministrative</b>	
Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
Spezifische Bemerkungen zu den einzelnen Kapiteln in den Erläuterungen (Beilage) / Remarques spécifiques sur les différents chapitres du rapport explicatif (Annexe) / Osservazioni specifiche su singoli capitoli nel commento (Allegato)	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
Kap. 1: Gesetzlicher Auftrag / Chap. 1: Mandat légal / Cap. 1: Mandato legale	Kein Antrag
Kap. 2: Anlass für die aktuellen Revisionen / Chap. 2: Motif de la révision actuelle / Cap. 2: Motivi delle attuali revisioni	Kein Antrag
Kap. 3: Objektkategorien / Chap. 3: Catégories d'objets / Cap. 3: Categorie di oggetti	Kein Antrag
Kap. 4: Umfang und Ablauf der Revision/ Chap. 4: Déroulement et ampleur de la révision / Cap. 4: Svolgimento e portata della revisione	Kein Antrag
Kap. 5: Gegenstand und Adressaten der Anhörung / Chap. 5: Objet et destinataires de l'audition / Cap. 5: Oggetto e destinatari dell'indagine conoscitiva	Kein Antrag
Kap. 6: Erläuterungen zu den geänderten Bestimmungen im Verordnungstext / Chap. 6: Commentaire des dispositions modifiées dans les ordonnances / Cap. 6: Commento alle disposizioni modificate nel testo dell'ordinanza	Kein Antrag

Kap. 7: Auswirkungen der Revision / Chap. 7: Conséquences de la révision / Cap. 7: Ripercussioni delle revisioni	Kein Antrag
--	-------------

<b>Liste und Objekte / Liste et objets / Elenchi e oggetti</b>	
Darstellung im WebGIS / Représentation dans WebSIG / Rappresentazione in WebSIG	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
Allgemeine Bemerkungen zur Liste (Beilage) / Remarques générales sur la liste (annexe) / Osservazioni generali sulla lista (allegato)	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>

Bemerkungen zu einzelnen Objekten / Remarques sur les objets / Osservazioni su singoli oggetti HM Hochmoore, FM Flachmoore, AU Auen, TWW Trockenwiesen und –weiden, IANB Amphibienlaichgebiete, ML Moorlandschaften HM haut-marais, BM bas-marais, PPS prairies et pâturages secs, IBN sites de reproduction de batraciens, SM sites marécageux TA torbiere alte, PA paludi, PPS prati e pascoli secchi, SRA siti di riproduzione degli anfibi, ZG zone golenali, ZP zone palustri				
Inventar / Inventaire / Inventario	Objektnr. / N° objet / N. oggetto	Kanton / Canton / Cantone	Bemerkungen / Remarques / Osservazioni	<b>Antrag / Proposition / Proposta</b>
AU	413 Wöschnau	SO	Das Gebiet zwischen dem Wehr in Schönenwerd und der Kantonsgrenze weist bereits heute typische Auenelemente auf. Mit dem Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt werden weitere Geländeänderungen gemacht, welche den Auencharakter fördern (insbesondere ein zusätzliches Seitengerinne auf der linken Uferseite unterhalb des Wehrs). In Erlinsbach ist zudem ein Amphibienweiher im Bau. Weniger im Sinne der Auenaufwertung dürfte eine Erhöhung des Dammes im Bereich der Pferdesportanlage im Aarauer Schachen sein (am Rand des vorgesehenen Perimeters), wie auch die Sicherung der Aussenkurve in diesem Bereich mit Blocksteinbuhnen. Die Aare hat sich in den vergangenen etwa 20 Jahren bis zu 30 m tief	

			<p>ins Land hinein gefressen (auf der rechten Seite unterhalb des Wehrs, besonders im Bereich der Schachenstrasse). Der Wanderweg musste deshalb bereits mehrmals ins „Landesinnere“ verlegt werden. Mit dem Hochwasserschutzprojekt sollte diese einseitige Aareausdehnung eingedämmt werden können. Andernfalls müsste eine Interventionslinie definiert werden, bei deren Überschreiten die Aare auch mit harten Verbauungen eingedämmt werden müsste. Die Massnahmen des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekts werden aber insgesamt den natürlichen Geschiebe- und Gewässerhaushalt verbessern, wie dies auch in der Auenverordnung postuliert wird. Es werden auch zusätzliche Auengebiete geschaffen. Einer Aufnahme ins Inventar steht unseres Erachtens trotz den im Gang befindlichen Bauarbeiten nichts entgegen. Vielmehr sollte nach Abschluss des Hochwasser- und Revitalisierungsprojektes geprüft werden, ob sich aufgrund der erfolgten Aufwertungsmassnahmen eine Erweiterung des Perimeters aufdrängt.</p>	
AU	414 Ruppoldingen	SO	<p>Das neue Kraftwerk Ruppoldingen wurde im Jahr 2000 in Betrieb genommen, das Umgehungsgewässer im Jahr 2001. Seither hat sich das Gebiet gut entwickelt, wie das Umweltmonitoring zeigt. Insbesondere der Weichholzaunenwald hat sich stark entwickelt. Das Auengebiet ist grössten Teils erst dank des Neubaus des Kraftwerks Ruppoldingen entstanden. Damit stellt die Aufnahme ins Inventar auch eine Anerkennung für die geleisteten Massnahmen zu Gunsten der Natur im Zusammenhang mit dem Neubau des Kraftwerkes dar. Die vorgesehene Abgrenzung des Auengebietes ist nachvollziehbar.</p>	
TWW	10796 Beinwil, Nüselboden	SO	<p>Hinweis: Bei der Konsultation ausgewählter Flächen der neu ausgeschiedenen Bundesinventare ist uns aufgefallen, dass gewisse Teilflächen der Trockenwiesen und -weiden gemäss dem aktuellen Stand des kantonalen Agrarinformationssystems GELAN nicht als Biodiversitätsförderflächen nach DZV angemeldet sind. Beispielsweise wird Objekt Nummer 10796 (Nüselboden, Gemeinde Beinwil) nur partiell als Biodiversitätsförderfläche bewirtschaftet. Eine Teilfläche ist als</p>	

			herkömmliche Weide (Kulturcode 616) angemeldet. Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll diese Teilfläche ebenfalls als Biodiversitätsförderfläche auszuscheiden. Dafür müsste ein standardisiertes Vorgehen angestrebt werden. Aufgrund des erwähnten Beispiels stellen wir allgemein fest, dass an der Schnittstelle zwischen dem Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung und der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung noch Koordinationsbedarf besteht.	
IANB	06 Neuendorf, Aegertengrube	SO	Der Perimeter stimmt nicht überein mit demjenigen des kantonalen Naturreservates.	Anpassen des Perimeters an denjenigen des kantonalen Naturreservates (vgl. Beilage)
IANB	63 Seewen, Basler Weiher	SO	Der Perimeter des Bereiches A stimmt nicht mit demjenigen des kantonalen Naturreservates überein.	Anpassen des Perimeters an denjenigen des kantonalen Naturreservates (vgl. Beilage)
IANB	143 Balsthal, Lobiseiweiher	SO	Erweitern des Bereiches A um eine südlich angrenzende Wiese auf GB Balsthal Nr. 3198, auf der kürzlich eine grossflächige Kaskade an Teichen für Amphibien realisiert wurde.	Erweitern des Perimeters (vgl. Beilage)
IANB	117 Beinwil, Sumpfwiese Neuhüsli	SO	Der Perimeter des Bereiches A stimmt nicht mit demjenigen des kantonalen Naturreservates überein.	Anpassen des Perimeters an denjenigen des kantonalen Naturreservates (vgl. Beilage)
IANB	Däniken, Riedbrunnmatt (neu)	SO	Hangried, kantonales Naturreservat mit grosser Population der Gelbbauchunke, wenige Kreuzkröten, grosse Population von Grasfrosch und Erdkröte. Der Perimeter entspricht demjenigen des Flachmoores von regionaler Bedeutung und des angrenzenden Waldstreifens.	Aufnahme ins IANB als ortsfestes Objekt (vgl. Beilage)
IANB	137 Hägendorf, Tongrube Höchweidli	SO	Aufnahme als ortsfestes Objekt anstelle des Wanderobjektes. Die Ersatzbiotope sind realisiert. Sehr grosse Populationen von Geburtshelferkröte und Feuersalamander, grosse Populationen von Erdkröte und Grasfrosch.	Aufnahme ins IANB als ortsfestes Objekt (vgl. Beilage)

IANB	Erlinsbach, Kiesgrube (neu)	SO	Grosse Populationen von Gelbbauchunke und Kreuzkröte sowie verbreitete Amphibienarten.	Aufnahme ins IANB als Wanderobjekt (vgl. Beilage)
IANB	Kiesgrube Dulliken/Däniken (neu)	SO	Grosse Populationen von Gelbbauchunke und Kreuzkröte sowie verbreitete Amphibienarten.	Aufnahme ins IANB als Wanderobjekt (vgl. Beilage)
IANB	Deitingen, Kiesgrube Mühlerain (neu)	SO	Grosse Population von Gelbbauchunke sowie verbreitete Amphibienarten.	Aufnahme ins IANB als Wanderobjekt (vgl. Beilage)
IANB	Grenchen, Landwirtschafts- und Schutzzone Witi (neu)	SO	Ackerbaugebiet mit temporären Teichen und Tümpeln; Laubfrosch, grosse Kreuzkrötenpopulation, Gelbbauchunke sowie verbreitete Amphibienarten	Aufnahme ins IANB als Wanderobjekt (vgl. Beilage)
TWW	Hauenstein- lfenthal, Bruggmatt (neu)	SO	Mesobrometum; grosses und möglicherweise letztes Vorkommen von <i>Himatoglossum hircinum</i> im Kanton; <i>Ophrys apifera</i> , <i>O. holosericea</i> , <i>O. insectifera</i> , <i>Anacamptis pyramidalis</i> , <i>Orchis militaris</i> etc.	Aufnahme ins TWW (vgl. Beilage)
TWW	Günsberg, Vorderes und Hinteres Hofbergli (neu)	SO	Sehr artenreiche Sömmerungsweide (auf Testflächen bis 18 Indikatorarten nach BFF II), Vereinbarungsfäche des kant. Mehrjahresprogrammes Natur und Landschaft.	Aufnahme ins TWW (vgl. Beilage)
TWW	Aedermannsdorf, Güggelweid (neu)	SO	Sehr artenreiche Sömmerungsweide mit <i>Anacamptis pyramidalis</i> und vielen Indikatorpflanzen (auf Testflächen bis 18 Indikatorpflanzen nach BFF II).	Aufnahme ins TWW (vgl. Beilage)
TWW	Oberdorf Nesselboden (neu)	SO	Artenreiche Sömmerungsweide, Vereinbarungsfäche im kantonalen Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft	Aufnahme ins TWW (vgl. Beilage)